



## Dialogtagung von Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Kirche und Diakonie

# Zurück in Villigst – Globale Entwicklungen persönlich diskutieren

5.9. und 6.9.2023 in Haus Villigst, Schwerte

## Zurück in Villigst – Globale Entwicklungen persönlich diskutieren

*Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,*

die Zahl von Asylsuchenden in Deutschland stieg im letzten Jahr deutlich an. Die Asylantragszahlen lagen 2022 mit 244.132 Anträgen auf dem höchsten Wert seit 2016 und es wurden zusätzlich – mit politischer Entschlossenheit, großem kommunalen Einsatz und persönlicher Hilfsbereitschaft – ca. eine Million Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen. Wir können dies als Beleg für die weltweit steigende Zahl von Menschen werten, die ihre Heimatländer verlassen. In der Bundesrepublik bedeutet dies eine steigende Herausforderung für den Staat und die Zivilgesellschaft.

Angesichts der konstant hohen Zahlen Schutzsuchender gilt es daher, Wege aufzuzeigen, die unseren Gesetzen und humanitären Verpflichtungen gleichermaßen gerecht werden. Welche Lösungen mit Weitblick gibt es? Was ist rechtstaatlich umzusetzen und findet Akzeptanz? Welche strukturellen Antworten entlasten die tägliche Arbeit im Bundesamt und in den Beratungsstellen – auch im Sinne einer guten Zusammenarbeit?

Der Slogan „Global denken – lokal handeln“ beschreibt die Arbeit im Bereich Asylrecht und mag uns bei der Dialogtagung 2023 im Spannungsfeld der europäischen, bundesdeutschen und NRW-Politik leiten: Wir diskutieren die politisch-gesellschaftliche Situation in vier Ländern: Russland, Türkei, Iran und Afghanistan. Es erwartet Sie Aktuelles von BMI, BAMF und der NRW-Landesregierung u.a. mit den jüngsten Beschlüssen von Bund und Ländern zur Flüchtlingspolitik. Auch ein Überblick und eine erste Bilanz zur Umsetzung des Gesetzespakets zur Asylverfahrensbeschleunigung stehen auf dem Programm. In sechs Arbeitsgruppen gibt es Gelegenheit, ausgewählte Themen mit erfahrenen Praktiker\*innen zu vertiefen.

Im Anschluss besteht (endlich wieder) die Möglichkeit, den Gesprächsstoff aus dem Plenum und den Arbeitsgemeinschaften beim abendlichen Beisammensein zu resümieren.

Die Tagung richtet sich an Mitarbeitende des Bundesamtes, der Flüchtlingsberatung, der Verwaltung und der Behörden in NRW sowie an alle am Thema Interessierte.

**Wir freuen uns auf das persönliche Wiedersehen in Villigst,**

*Sebastian Bláha*, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
*Helge Hohmann*, Ev. Akademie Villigst  
*Hanna Zängerling*, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.

## ORGANISATORISCHES

**TAGUNGSNUMMER**

233305

**VERANSTALTUNGSSORT**

Evangelische Akademie Villigst  
Iserlohner Straße 25 • 58329 Schwerte

**REFERENT\*INNEN**

*Helge Hohmann, Hanna Zängerling, Sebastian Bláha* u.a.

**VERANSTALTUNGSLEITUNG**

*Sebastian Bláha*, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
*Helge Hohmann*, Ev. Akademie Villigst  
*Hanna Zängerling*, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

**GESAMTVERANTWORTUNG**

*Katharina Bertelsbeck • Helge Hohmann*  
Iserlohner Straße 25 • 58329 Schwerte  
T. 02304. 755 -323 /-329  
*katharina.bertelsbeck@kircheundgesellschaft.de*  
*helge.hohmann@kircheundgesellschaft.de*

**TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)**

Tagungsgebühr  
inkl. Verpflegung ohne Frühstück 90,00 € / 50,00 € erm.  
Übernachtung im Einzelzimmer mit Frühstück / Person 75,00 €  
Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück / Person 65,00 €

**ANMELDUNG**

Institut für Kirche und Gesellschaft  
Iserlohner Straße 25 • 58329 Schwerte  
Veranstaltungsteam:  
*ikg-veranstaltungsteam@kircheundgesellschaft.de*

**HINWEISE ZUR ANMELDUNG**

Anmeldeschluss ist der **31.07.2023**. Bitte nutzen Sie zur abschließlichen das **Anmeldedokument**. Dort erhalten Sie alle weiteren Informationen. Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie [hier](#).

## DIENSTAG, 5. SEPTEMBER 2023

9.30 Uhr Come-In  
10.00 Uhr Begrüßung  
**Aktuelles aus BMI, BAMF und MKJFGFI**  
*Sebastian Bláha*, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge NRW  
*Christine Elhaus*, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW  
*Dr. Anselm Zöls*, Bundesministerium des Inneren und für Heimat  
11.30 Uhr Pause  
**11.45 Uhr Regionale Fluchtbewegungen von Menschen aus Afghanistan und deren Schutzmöglichkeiten**  
*Dr. Katja Mielke*, Bonn International Centre for Conflict Studies gGmbH (BICC)  
*Julia Steinhage*, BAMF Düsseldorf  
13.15 Uhr Mittagspause  
**14.15 Uhr Länderschwerpunkt: Russland**  
*Rudi Friedrich*, Connection e.V.  
*Dr. Kilian Graf*, BAMF Bochum  
15.45 Uhr Pause  
**16.00 Uhr 1. Arbeitsgruppenphase**  
18.00 Uhr Abendessen  
ab 19.00 Uhr Gemütlicher Ausklang des Tages

## MITTWOCH, 6. SEPTEMBER 2023

8.00 Uhr Frühstück  
**9.00 Uhr 2. Arbeitsgruppenphase**  
11.00 Uhr Pause  
**11.15 Uhr Länderschwerpunkt Iran**  
*Diba Mirzaei*, German Institute for Global and Area Studies (GIGA) Hamburg  
*Andreas Willmes*, BAMF Essen  
12.45 Uhr Mittagspause  
**13.45 Uhr Schnell, effizient, einheitlich? – Die Änderungen im Asylprozessrecht und ihre Wirkung**  
*Frank Engel*, BAMF Bochum  
*Heiko Habbe*, Rechtsanwalt und Rechtsberater fluchtpunkt, Hamburg  
*Dr. Stefan Barden*, VG Düsseldorf  
**15.15 Uhr Fazit und Ausblick**  
*Sebastian Bláha*, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge NRW  
*Helge Hohmann*, Ev. Akademie Villigst  
*Hanna Zängerling*, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.  
16.00 Uhr Ende der Tagung

## ARBEITSGRUPPEN

### AG 1 – Integrationskurs – Chancen und Herausforderungen beim „Ankommen“ in Deutschland in Zeiten steigender Migration

Ziel einer gelingenden Integration ist es, alle Menschen, die dauerhaft und rechtmäßig in unserem Land leben, in die Gesellschaft einzubeziehen. Dabei betrifft Integration uns alle – Alteingesessene ebenso wie Zugewanderte.

Die Integrationskurse sind eines der wichtigsten Instrumente, um zugewanderte Menschen in unserem Land möglichst schnell gleichwertig einzugliedern und ihnen Chancen zu eröffnen. Dies bezieht sich nicht nur auf den Arbeitsmarkt, sondern gleichwohl auf das Mitmachen in Vereinen, das Auftreten bei den Behörden, das Teilnehmen am öffentlichen Leben insgesamt. Gleichzeitig ist die erfolgreiche Absolvierung eines Integrationskurses teilweise auch eine der rechtlichen Bedingungen für einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland. Sowohl durch die Möglichkeit bei „guter Bleibeperspektive“ bereits im Asylverfahren an einen Integrationskurs teilzunehmen als auch durch die Anforderungen im neuen Chancen-Aufenthaltsrecht existiert ein massiver Bedarf an Integrationskursen. Diesem gegenüber stehen mannigfaltige Herausforderungen in Deckung und Umsetzung.

Jeder Integrationskurs besteht aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs. Er dient der erfolgreichen Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse und dem frühzeitigen Kennenlernen der Geschichte, Kultur und Werte der Aufnahmegesellschaft. Inhalt und Ablauf des Integrationskurses sowie vor allem die aktuellen Herausforderungen in Zeiten verstärkter Nachfrage bei gleichzeitigem Fachkräftemangel, sind Gegenstand der Arbeitsgemeinschaft.

*Ioannis Mavroidopoulos*, Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg  
*Jörg Neuhaus*, Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.  
*Dr. Stephan Peters*, BAMF Bochum

Moderation: *Raphael Schulte-Kellinghaus*, Diakonie RWL;  
*Athanassios Vrettis*, BAMF Bochum

### AG 2 – Dublin-Verfahren im Kontext gerichtlicher Entscheidungen von EuGH und Verwaltungsgerichten

In den Dublin-Verfahren sind immer wieder bestimmte EU-Mitgliedsstaaten in der Diskussion in Bezug auf die Frage, ob Rücküberstellungen angesichts der dortigen Ausgestaltung des Asylsystems vertretbar sind oder nicht. Sowohl seitens des EuGH als auch von Verwaltungsgerichten gibt es zu einzelnen dieser Mitgliedsstaaten Beurteilungen, die von der des BAMF abweichen. Die Arbeitsgruppe wird diese Entscheidungen näher beleuchten und dabei auch in den Blick nehmen, wie das Bundesamt zu seinen Einschätzungen und Entscheidungen kommt.

*Jens Dieckmann*, Rechtsanwalt, Bonn  
*Marion Pilnay-Lohmeyer*, BAMF Gruppe 32 – Dublinverfahren

Moderation: *Helge Hohmann*, Ev. Akademie Villigst;  
*Lisa Kaesberg*, BAMF Gruppe 42 – Region West (Düsseldorf)

### AG 3 – Angekommen und dann? – Resettlement und Humanitäre Aufnahme in der Praxis

Abseits des Asylverfahrens gibt es vor allem für besonders Schutzbedürftige die Möglichkeit, über Resettlement- und Humanitäre Aufnahmeverfahren (vor allem nach § 23 AufenthG) nach Deutschland einzureisen. An den verschiedenen Verfahren sind eine Vielzahl von Akteuren beteiligt: UNHCR, das BMI und das BAMF, Botschaften, IOM, Kommunen und viele mehr. Die AG befasst sich mit den Abläufen der Aufnahmeverfahren in der Praxis

*Rebecca Einhoff*, UNHCR  
*Johanna Hamoodi*, Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland  
*Jens Brockmüller*, BAMF Referat 92A – Resettlement, Humanitäre Aufnahme und Relocation

Moderation: *Torben Gewehr*, ProAsyl / Flüchtlingsrat Essen e.V.;  
*Axel Rolfmeier*, Institut für Kirche und Gesellschaft

### AG 4 – Türkei – politische Lage, Menschenrechte und die Entscheidungspraxis des BAMF

In Deutschland sind seit 2022 deutlich steigende Asylantragszahlen durch türkische Staatsangehörige zu verzeichnen. Die Geflüchteten kommen aus allen Gesellschaftsschichten, viele gehören der kurdischen Minderheit oder der politischen Opposition an. Ihre Situation, die allgemeine Menschenrechtslage in der Türkei, die Entwicklungen seit der Wahl im Mai 2023 sowie die Entscheidungspraxis des Bundesamtes werden in dieser AG die Grundlage der Diskussion bilden.

*Zeki Cayci*, BAMF Mönchengladbach  
*Amke Dietert*, Amnesty International

Moderation: *Christoph Arant*, BAMF Mönchengladbach

### AG 5 – Gut beraten durch's Verfahren: Wie gestalten wir die Zusammenarbeit von Asylverfahrensberatung und Bundesamt?

Die Zahl der Schutzsuchenden, die in NRW einen Asylantrag stellen, ist in den letzten Monaten deutlich angestiegen. Das fordert Mitarbeitende im Bundesamt und der begleitenden Beratungsstellen stark heraus, auch aufgrund der komplexen, wechselnden Unterbringungssituation. Die unabhängige Asylverfahrensberatung hat die Aufgabe, ein faires, qualitatives und effizientes Asylverfahren zu unterstützen, bislang gefördert vom Land NRW – nun auch im Bundesprogramm gemäß §12a AsylG. Das Bundesamt berät gemäß §24 Abs. 1, S. 2 AsylG die Antragstellenden zu ihren Rechten und Pflichten. Was sind die genauen Aufgaben der verschiedenen Akteure, wie kann eine gute Vorbereitung des Verfahrens auch die Abläufe im Bundesamt erleichtern? Wie kann die Informationsweitergabe zu besonderen Bedarfen etabliert und berücksichtigt werden? In der AG diskutieren Vertreter\*innen von Bundesamt und Beratungsstellen, wie gute Kooperation im Einzelnen gelingt, was strukturell verankert werden könnte und was jede Stelle selbst positiv beeinflussen kann.

*Magdalena Köster*, Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich  
*Hila Qasem*, Kölner Flüchtlingsrat e.V.  
*Reyna Tüzün-Saglam*, BAMF Mönchengladbach  
*Thomas Gimpel*, BAMF Referat 62D – Förderverfahren behördenunabhängige Asylverfahrensberatung

Moderation: *Hanna Zängerling*, Diakonie RWL

### AG 6 – Begleitete Minderjährige im Asylverfahren – Herausforderungen in der Identifikation von Schutzbedarfen

Die Aufnahme- und Verfahrensrichtlinie der EU sehen vor, dass die besondere Situation von Schutzsuchenden Kindern berücksichtigt wird. Begleitete Minderjährige sollen vor unnötigen Belastungen durch Befragungen und Anhörungen geschützt werden. Doch wie werden besondere Vulnerabilitäten und kinderspezifische Fluchtgründe erkannt, wenn diese keine eigene Stimme im Verfahren haben? Was ist, wenn begleitete Erwachsene und Vormünder nicht nur die Bedarfe nicht erkennen, sondern selbst Täter\*innen sind?

Der Workshop geht diesen Fragen interaktiv nach. Neben der Gewinnung von Erfahrungen und Fachwissen durch Austausch mit Expert\*innen werden die Teilnehmenden gemeinsam anhand von Fallbeispielen aus ihren jeweiligen Perspektiven dem Thema auf den Grund gehen.

*Katrin Aerts*, BAMF, Referat für Qualitätssicherung Asyl  
*Sandra Steinberg*, Gemeinnützige Gesellschaft zu Unterstützung Asylhersteller e.V.  
*Lena Terhorst*, Bezirksregierung Düsseldorf

Moderation: *Barbara Eßer*, Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf e.V.;  
*Tobias Hinz*, BAMF Referat 31A